

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 20 .. /20 ..

Gastuniversität: Southern Taiwan University of Technology

Aufenthaltsdauer: von 6. Februar 2012 bis 6. Juli 2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. Stadt, Land und Leute

Taiwan ist eine Insel im West-Pazifik vor dem chinesischen Festland, von diesem getrennt durch die Formosastraße. Die Hauptstadt ist Taipeh. Taiwan wurde 1945 nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der Niederlage der Japaner von der Republik China besetzt, aber nicht offiziell an diese übergeben. Es bildet seit 1949 den Hauptteil der Republik, nachdem sich die Truppen Chiang Kai-sheks nach dem verlorenen Bürgerkrieg gegen die Volksbefreiungsarmee Mao Zedongs auf die Insel zurückgezogen hatten. Gleichzeitig wird Taiwan von der Volksrepublik China beansprucht, wurde jedoch nie von ihr kontrolliert. Dies schlägt sich im Taiwan-Konflikt nieder. Administrativ ist die Insel bei beiden Staaten als Provinz Taiwan zugeordnet. Der rechtliche Status Taiwans ist bis heute ungeklärt.

Die Insel Taiwan erstreckt sich über eine Fläche von 35.801 km² (zum Vergleich: Die Fläche Österreichs beträgt circa 84.000 km²). Die Insel ist 394 km lang, die maximale Breite beträgt 144 km. Sie wird im Westen durch die an der engsten Stelle 130 km breite Taiwan-Straße vom chinesischen Festland getrennt, im Süden durch die Straße von Luzon von den Philippinen. Östlich begrenzt das Philippinenbecken Taiwan. Im Nordosten schließt sich Taiwan an die zu Japan gehörende Inselkette der Ryūkyū-Inseln an, die das flache Ostchinesische Meer vom übrigen Pazifik abgrenzt. Südwestlich der Insel liegt das Südchinesische Meer, im Osten liegt der offene Pazifik.

Die Southern Taiwan University kurz STUT befindet sich in der alten Hauptstadt Tainan. Tainan ist die älteste und mit rund 1,9 Millionen Einwohnern fünftgrößte Stadt Taiwans. Die Stadt liegt im Südwesten Taiwans und befindet sich daher schon im subtropischen Klima. Tainan wurde ab 1621 wegen der günstigen Hafenanlage als niederländische Kolonialstadt errichtet. 1662 vertrieb Koxinga die niederländische Garnison und 1684 wurde Tainan (unter dem Namen Taiwan-Fu, "Regierung Taiwans") die Hauptstadt der Präfektur Taiwan. Erst im 19. Jahrhundert wurde Taipeh im Norden der Insel Hauptstadt. Tainan ist heute eine moderne Großstadt, die unter anderem die National Cheng Kung University beherbergt, welche sehr nahe zu der Stut liegt. Bei aller Modernität ist die Vergangenheit hier noch überall lebendig: Tore, Gedenkbögen und Überreste von mehr als 300 Jahre alten Forts und Tempeln bezeugen Taiwans Geschichte, Erbe und innige Verbundenheit mit Tausenden von Jahren chinesischer Kultur.

Durch die kleine Fläche der Insel kann man in wenigen Stunden fast alle Bereiche Taiwans erreichen, die öffentlichen Verkehrsmittel sind hier gut ausgebaut und ziemlich billig. Z.B. kostet die Busfahrt (3,5 h) von Taipeh nach Tainan € 7,50,-, der Highspeed Train benötigt 1,5 h und kostet circa € 30 für die 300 km. Durch diesen Umstand kann man alles schnell erreichen und erkunden. Das Land bietet ziemlich viel, man kann wandern gehen, die Berge sind ähnlich wie in Österreich, es gibt einen großen See inmitten von Taiwan (Sun Moon Lake), es gibt Hot springs und sehr schöne Strände (Kenting, einer der 10 schönsten Strände in Asien). Die Leute sind unheimlich freundlich gegenüber westlichen Ausländern, also ich habe so eine Freundlichkeit vorher noch nie erlebt. Die Infrastruktur ist auch gut ausgebaut und man merkt, dass Taiwan kein armes Land ist, also man muss keine Bedenken haben hier in ein Entwicklungsland oder dergleichen zu reisen.

2. Soziale Integration

Die soziale Integration finde ich ist sehr gut und einfach. Es befinden sich viele Studenten aus Südostasien (Philippinen, Malaysia, Vietnam, Mainland China, Indonesien,..) hier und die meisten sind sehr interessiert daran, Kontakte zu knüpfen. Zusätzlich ist eine kleine „europäische Familie“ hier und diese freut sich immer auf neue Studenten aus Europa. Durch den eher kleinen Kreis der Europäer macht man viel gemeinsam und lernt so nebenbei in Taiwan auch Europa besser kennen. Unsere europäische Familie bestand aus Spanien, Kroatien, Tschechien, England und Frankreich. Außerdem kann man auch sehr einfach durch verschiedene Events oder Fortgehtätigkeiten in diverse Clubs oder Bars auch Taiwanesen kennenlernen. Es gibt zwei Arten von Taiwanesen, die einen sind sehr schüchtern und zurückhaltend, tauen jedoch auf, wenn man auf sie zu geht. Die andere Gruppe ist nur daran interessiert Ausländer kennenzulernen, diese sind sehr offen und nicht so schüchtern. Auch außerhalb der Universität trifft man zu 99 Prozent freundliche und hilfsbereite Menschen gegenüber uns Europäern, also die soziale Integration ist hier in Taiwan einfacher als in Österreich.

3. Unterkunft

Es gibt hier Unterschiede zwischen exchange-students die ein Semester hier studieren oder international-students die z.B. für ein Masterprogramm auf der Stut studieren. Die exchange-students wie ich werden im Dorm 6 im 12. Stockwerk in einem Zweibettzimmer mit einem taiwanesischen Studenten untergebracht. Die

international students wohnen im 4. Stock in einem Vierbettzimmer. Da ich jedoch meine Privatsphäre brauche, habe ich mich dazu entschlossen, nachdem ich einem Monat im Dorm gewohnt habe, mir eine eigene Wohnung in der Nähe von der Uni zu suchen. Dieses Vorhaben war dann auch schnell erledigt und ich fand eine schöne Wohnung 10 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt. Die Wohnung war eigentlich für 2-3 Studenten, aber ich leistete mir den Luxus und wohnte alleine in der Wohnung, was sich für mich auch als die beste Lösung herausstellte. Der Preis war ok, umgerechnet circa € 250 für eine 3 Zimmer Wohnung plus Bad, Küche und Vorraum. Man muss auch noch zum Dorm sagen, es gibt eine strikte Trennung zwischen Mädchen und Jungen, welche nicht jedermanns Sache ist und auch nicht zu überwinden ist.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	925 €
davon Unterbringung:	250 € pro Monat
davon Verpflegung:	200 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	25 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	50 € pro Monat
davon Sonstiges: _____	400 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	150 €
Visum:	37 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	600 €
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
-Scooter _____	150-300 €
Handy Tawain Mobile _____	30 €
- _____	€

- _____	€
---------	---

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Man kann verschieden Visa in Österreich beantragen und ausstellen lassen, jedoch sind diese für Studenten die ein Semester hier in Tainan studieren eigentlich nicht erforderlich. Man kann sich in Taiwan ein kostengünstiges Touristenvisum ausstellen lassen, welches einfacher und billiger ist als in Österreich (90 Tage Touristenvisum, jedoch verlängerbar nach 90 Tagen). Mit dem Touristenvisum kann man auch ganz normale Kurzurlaube oder Trips durchführen (Hong Kong, Macau, Philippinen,..), man bekommt bei der Einreise einfach wieder ein neues Touristenvisum. Austauschstudenten, die länger als 6 Monate hier studieren, bekommen das ARC, das ist vergleichbar mit einem taiwanesischen Personalausweis. Am Besten ist hier einfach ins OIA (Office of international Affairs) zu gehen und mit Frau Lin zu sprechen, sie hilft immer weiter. Sie ist sowieso die erste Anlaufstelle bei Problemen, man kann mit ihr alles lösen.

Ich habe eine Auslandsversicherung in Österreich bei der Generali für € 45 pro Monat abgeschlossen. Aber für Studenten, die ein wenig aufs Geld schauen müssen, kann man sich hier in Taiwan billiger durch die Stut versichern lassen, also auch kein großes Problem. Fast alle international students sind hier durch die Uni versichert, wie oben schon erwähnt ist die Anlaufstelle OIA Frau Lin.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Southern Taiwan University of Technology ist eine Privatuniversität und sie wird hauptsächlich durch den Eigentümer von Seven-Eleven Taiwan finanziert. Seven-Eleven ist eine große convenience-store Kette, in fast jeder Straße gibt es einen. Jedoch zum Unterschied in Österreich genießen die staatlichen Universitäten in Taiwan einen besseren Ruf als die Privatuniversitäten. Man muss hinzufügen, dass die STUT die beste Privatuniversität Taiwans ist und jedes Jahr besser wird, die nahe gelegene staatliche NCKU jedoch einen besseren Ruf hat. Für mich war es trotzdem die richtige Entscheidung auf der STUT zu studieren. Die STUT bietet eine sehr familiäre Atmosphäre und insbesondere für europäische Studenten eine ausgezeichnete Unterstützung durch die Mitarbeiter des GMBA Programmes. Die Professoren sind sehr interessiert an der Denkweise von Europäern und Einladungen zu Abendessen oder dergleichen sind keine Seltenheit.

Massenlehrveranstaltungen sind hier ein Fremdwort, die Anzahl der Studenten beläuft sich zwischen 8 bis 25 Studenten.

Der Campus bietet insbesondere für sportliche Studenten eine Menge an Möglichkeiten. Die Möglichkeiten reichen von Fußball, Tennis, Volleyball, Laufbahn, Basketball, Turnhalle, Tischtennis bis hin zu Golf oder Bogenschießen. Man muss sagen, dass taiwanesischen Studenten Pflichtsportkurse zu absolvieren haben, deswegen ist das Sportangebot auch besser als in Österreich.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldeformalitäten sind kurzfristig ein wenig stressig in Österreich, aber nur wenn man wie ich eine Frist übersieht. Sonst ist es ganz easy, man braucht zwei Empfehlungsschreiben von Professoren, Nachweis der Hausbank, Gesundheitszeugnis, (Aidstest, Lungenröntgen, Impfungen), der TOEFL-Test ist nicht erforderlich.

In Tainan angekommen, bekommt man einen Buddy und man wird sofort am Campus herumgeführt und alles genau erklärt und gezeigt. Auch die Formalitäten im OIA werden sofort durchgeführt und man wird wie immer bestens betreut durch das Team des OIA und des GMBA-Programms.

Die Mitarbeiter des GMBA-Büros erläutern die angebotenen Kurse, man kann diese dann auswählen und wenn man einen Kurs nicht machen möchte, kann man in den ersten zwei Wochen des Unterrichtes den Kurs einfach streichen lassen, ohne Konsequenzen.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	13.02.12 - 07.06.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	02.04.12 – 08.04.12

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Eine Einführungswoche gibt es nur zu Beginn des Wintersemesters, im Sommersemester gibt es nur einen halbtägigen Einführungsvortrag. Am Anreisetag erwartete mich sofort ein Student, der mir alles Wichtige erklärte und zeigte. Eine Woche später bekam jeder ausländische Student einen Mentor zur Verfügung gestellt, der einen das ganze Semester zur Seite stand.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Es werden im GMBA-Programm 8 Kurse angeboten, vier davon sind Pflichtkurse (Statistik, Finance, Management Accounting,..) und vier davon sind freie Kurse plus einen Chinesisch Kurs. Die Pflichtkurse gelten jedoch nicht für Exchange-students, also ich konnte einfach frei wählen, welche Kurse ich nehmen wollte und entschied mich für vier freie Kurse. Es gab auch noch die Möglichkeit 3 Intensivkurse zu besuchen, welche ich auch in Anspruch nahm und alle drei absolvierte.

Business Ethics:

Der Inhalt beschäftigt sich mit interessanten Themen über diverse ethische Fälle über verschieden westliche Unternehmen, welche durch ethisch-fragwürdige Methoden ziemlich viel Macht, Einfluss und Gewinn sich erarbeitet haben. Mitte des Semesters wechselte der Professor seine Vorgehensweise und ging mehr auf die unterschiedliche Kulturen der Studenten ein, was zur Folge hatte, dass mehrmals Präsentationen vor zu bereiten waren um ein Verständnis für unterschiedliche Mentalitäten zu bekommen. Die Inhalte der Präsentationen waren im Zusammenhang mit Stakeholdertheorie, CSR und Nachhaltigkeit. Zum Midterm Exam bekamen wir den Fall „Yahoo in China“ und zum Finalexam reichte eine Gruppenpräsentation. Der Kurs wird von einem amerikanischen Professor abgehalten, welcher sich sehr über kritische Studenten freut. Dieser Kurs ist sehr zu empfehlen. Der Kurs hat 6 ECTS (3h pro Woche)

Internationales Marketing:

Zu Beginn wurde jeder in eine Gruppe eingeteilt und jede Woche musste eine Casestudy in Form einer vorzubereitenden Präsentation bearbeitet werden. Jede

Woche präsentierten dann zwei Gruppen und ebenso wurde jede Woche ein Kapitel im Marketingbuch durchgearbeitet. Zu Midterm gab es eine open book Prüfung (unvorstellbar in Linz, außer vielleicht Statistik) und zum Final Exam musste man einen frei wählbaren Marketingplan erarbeiten und präsentieren. Alles in allem ein bisschen aufwendig, jedoch bekommt man durch die wöchentlichen casestudy's ein gutes Gefühl für Marketing, auch für nicht marketinginteressierte Studenten wie mich. (12 ECTS gesamt). Der Kurs hat 6 ECTS (3h pro Woche)

Customer Relationship Management

In diesem Kurs waren wir nur 8 Studenten, was sich als sehr interessant herausstellte. Es sind zwei große Gruppenpräsentationen zu CRM Themen durchzuführen und zweimal gab man den anderen Gruppen Feedback. Es wurde auch eine Exkursion zu einem Unternehmen absolviert, welches sich intensiv mit CRM in der Praxis auseinandersetzt. Durch die kleine Gruppe erwartete der Professor eine gute Mitarbeit, Fragen und Diskussionen. Ich habe mir dieses Fach in Kombination mit International Marketing als Schwerpunkt anrechnen lassen. 6 ECTS für den Kurs alleine (3h pro Woche). Schwerpunkt 12 ECTS

Cross Culture Management

Der Kurs beschäftigt sich wie der Name schon sagt mit Cross Culture Management, jede Woche präsentierte eine Gruppe von 2 Personen ein Kapitel aus dem Buch. Es behandelte verschieden Länder und Kulturen (China, Südostasien, Mexiko, Westeuropa,..). Anschließend wurde darüber diskutiert und unterschiedliche Sichtweisen erörtert. Dieses Fach war sehr interessant, da viele Studenten aus unterschiedlichen Ländern daran teilnahmen und es dadurch für mich sehr viel Neues zu lernen gab. 6 ECTS (3h pro Woche)

Modern International Management

Dieser einwöchige Intensivkurs wurde kurzfristig während des Semesters angeboten. Ein japanischer Gastprofessor lehrte über Japanische Management Kulturen. Dabei wurden während des Unterrichts gemeinsam diverse Casestudies über japanische Unternehmen ausgewertet. In der Woche des Intensivkurses haben die anderen LVAs nicht stattgefunden. 2 ECTS

Strategic Management and Practice

Dieser Intensivkurs wurde von einem Gastprofessor aus Thailand abgehalten. Der Kurs hatte den Inhalt strategisches Management in der Praxis, welches hauptsächlich mit der Globalisierung zu tun hatte. Guter Gastprofessor und gute Vorträge, auch sehr zu empfehlen. 2 ECTS

New Asian Management Perspectives

Dieser Intensivkurs wurde anschließend an den Ersten abgehalten und wurde wiederum von einem Gastprofessor aus Thailand durchgeführt. Der Inhalt behandelte jedoch die zukünftigen Perspektiven im asiatischen Management und wie man aktuell Business macht in Asien, auch sehr interessant und lehrreich. In Linz findet man nicht solche interessanten Vorträge über Asien. 2 ECTS

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Grundsätzlich entspricht 1 taiwanesischer Credit 2 ECTS Punkten. Ich habe insgesamt 30 ECTS in Taiwan absolviert – meiner Meinung nach vollkommen ausreichend. Der Aufwand ist ein wenig anders wie in Linz, hier hat man mehr Anwesenheitspflicht und die Mitarbeit wird auch benotet, dafür muss man nicht mehr so viel Zeit zum Lernen für Prüfungen aufwenden. Also der Aufwand bleibt ziemlich gleich, unterschiedlich sind die Zeiten, eine Vorlesung dauert normalerweise 3 h.

12. Benotungssystem

Es gibt hier keine Noten, sondern die erbrachten Leistungen werden in Prozent angegeben. 100 Prozent werden hier aufgeschlüsselt in Mitarbeit, Anwesenheit, Midtermexam und Finalexam. Ab 70 Prozent ist man positiv und die Professoren benoten ziemlich milde, also ein wenig freundlicher als in Linz.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung und Beratung ist hier top. Man kann sich an verschiedene Stellen wenden (OIA, GMBA-Office, Chinese learning office,..) und jeder ist sehr hilfsbereit und versucht, so schnell wie möglich zu helfen. Man kann sich auch jederzeit an die Vortragenden wenden und diese versuchen das Problem zu lösen. Ich kann behaupten eine solche Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber Studenten ist selten zu finden.

14. Resümee

Die letzten 5 Monate waren wohl einer der aufregendsten Zeit in meinem Leben und wird es wahrscheinlich auch bleiben. Ich bin Selbsterhalter und habe vor meinem Studium 10 Jahre gearbeitet, aber so eine sorgenfreie Zeit wie hier in dem Auslandssemester werde ich wahrscheinlich nicht mehr so einfach erleben in nächster Zeit. Ich möchte auch noch betonen, dass in Österreich viele Vorurteile gegenüber asiatischen Ländern herrschen, die sich nicht bestätigt haben und einfach falsch sind. Ich habe in Taiwan in keiner Sekunde Angst gehabt, die Leute sind unheimlich freundlich und das Land ist sehr sicher (sicherer als in Österreich). Das Essen ist auch sehr gut, also ich habe in 5 Monaten nur eine einzige Speise gegessen, die nicht genießbar war und das war in einem Touristenort, also ich kann nicht behaupten, dass das Essen hier schlecht wäre. Im Gegenteil, man bekommt hier alles was man will, immerhin gibt es auch viele westliche Lokale. Was ich sonst noch sagen muss, ein Semester ist zu kurz, denn man knüpft in den ersten Monaten die Kontakte und wenn man sie dann verfestigt, muss man auch schon wieder die Heimreise antreten. Und 5 Monate vergehen im Ausland wie im Flug, also ich würde beim nächsten Mal 1 Jahr gehen, das wäre auch für die Sprache besser und sowieso für die Bildung eines internationalen Freudenetzwerkes.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Wenn man auf Taiwan studiert, sollte man unbedingt die Möglichkeiten nutzen, um Reisen in andere asiatische Länder zu unternehmen. Man kann von Taiwan relativ billig viele nahe Länder bereisen (Philippinen, Indonesien, Hong Kong, Macau,...).

Man sollte sich auch die Zeit nehmen und Taiwan zu bereisen, das Land ist halb so groß wie Österreich, doch es gibt sehr viele Sehenswürdigkeiten zu besuchen oder sportliche Aktivitäten z.B. Wandern. Taiwan hat die höchste Dichte an 3000 m hohen Gipfeln weltweit. Ich habe es auch nicht bereut die kleinere private STUT auszuwählen, die familiäre Atmosphäre gibt einen Studenten auch mal ein anderes Bild von einem Studium. Scooter kann man sich relativ einfach und billig besorgen, will man jedoch ein Auto mieten braucht man den international drivers license, welchen man jedoch nur in Österreich sich ausstellen kann. Also bitte nicht vergessen!

Markensachen und Computersachen (Laptop,..) sind hier nicht wirklich billiger als wie bei uns in Europa, es gibt zwar ein großes Einkaufszentrum für PC-Sachen in

Taipeh, wo keine Steuer berechnet wird, doch alleine ist es auch nicht so easy. Am besten mit einem Taiwanesen hingehen und verhandeln lassen. Nachtleben gibt es auch und für europäische Verhältnisse ist es ein kleines Paradies, denn die meisten Discos und Pubs bieten all you can drink angefangen von € 1 bis höchstens € 15 und es gibt in Tainan/Kaohsiung genügend Möglichkeiten um sich ins Nachtleben zu stürzen. Auf der Homepage <http://www.tainanbulletin.com/> findet man genügend Informationen darüber.

Abschließend sage ich jedem Studenten, der sich Gedanken darüber macht, ob Taiwan die richtige Wahl ist und Zweifel hat – VERGISS DIE ZWEIFEL und studiere in Taiwan – Du wirst es nicht bereuen.